

## Pressemitteilung

### Asklepios muss Verweigerungshaltung aufgeben

Der Marburger Bund Niedersachsen hat ein weiteres Mal seine Solidarität mit den Streikenden bei Asklepios Seesen untermauert. Für Mittwoch, den 30. Oktober, sowie Freitag, den 1. November, hat die Gewerkschaft Verdi die nicht-ärztlichen Beschäftigten und Auszubildenden der Asklepios Klinik Sobernheim und Rehaklinik Schildautal Invest am Standort Seesen erneut zum Warnstreik aufgefordert. Die nicht-ärztlichen Beschäftigten des Asklepios Stadtkrankenhauses sind wieder zum Solidaritätsstreik aufgerufen.

Andreas Hammerschmidt, Zweiter Vorsitzender Marburger Bund Niedersachsen, macht deutlich: „Die Geduld der Beschäftigten ist zurecht am Ende. Asklepios muss seine Verweigerungshaltung endlich aufgeben. Wir unterstützen die Anliegen der Beschäftigten ausdrücklich. Eine verlässliche Vergütung gemäß TvöD ist überfällig. Die Ausgliederungspläne müssen mindestens in den Therapiebereichen fallen gelassen werden. Asklepios muss endlich begreifen, dass sich gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur durch gute Arbeitsbedingungen halten lassen.“

Der Marburger Bund Niedersachsen hat seine Mitglieder vor Ort aufgerufen, die Kolleginnen und Kollegen in jeglicher Hinsicht zu unterstützen. Ärztinnen und Ärzten, die nicht zum Dienst eingeteilt seien, stehe es selbstverständlich frei, sich an den geplanten Aktionen zu beteiligen, hieß es in einem Informationsschreiben an die Marburger-Bund-Mitglieder vor Ort.

Der Marburger Bund ist der Verband aller angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte mit deutschlandweit rund 124 000 Mitgliedern. Er ist der größte deutsche Ärzteverband mit freiwilliger Mitgliedschaft und Deutschlands einzige Ärztegewerkschaft. Da für seine Mitglieder ein separater Tarifvertrag gilt, sind diese vom aktuellen Streik in Seesen nicht direkt betroffen.

Hannover, 29. Oktober 2019

Pressekontakt: Stephanie Hübner, Pressereferentin Marburger Bund Niedersachsen,  
Mobil: 0172 608 13 43, [huebner@mb-niedersachsen.de](mailto:huebner@mb-niedersachsen.de)